



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWERTES  
ÖSTERREICH

[bmlfuw.gv.at](http://bmlfuw.gv.at)

# Gemeinsame Agrarpolitik - GAP

EU Umweltbüro – Wissensreihe 2017

22. Februar 2017

BMLFUW, DI Christa BAUER





## Überblick über die Entwicklung der GAP

**1957** Verankerung in den **Römer Verträgen**

**1962** Rat erlässt die **ersten Verordnungen über die GAP** → Ziel:  
Schaffung gemeinsamer Markt für Agrarerzeugnisse und  
finanz. Solidarität mittels Europ. Ausrichtungs- u. Garantiefonds

**1992** **Mc Sharry Reform**

**AGENDA 2000**

**2003** **Reform** unter Kommissar Fischler

**2009** **Vertrag von Lissabon**

Einführung des Mitentscheidungsverfahrens als ordentliches  
Gesetzgebungsverfahren → Rat und EP entscheiden gemeinsam

**2013** **Reform** unter Kommissar Ciolos



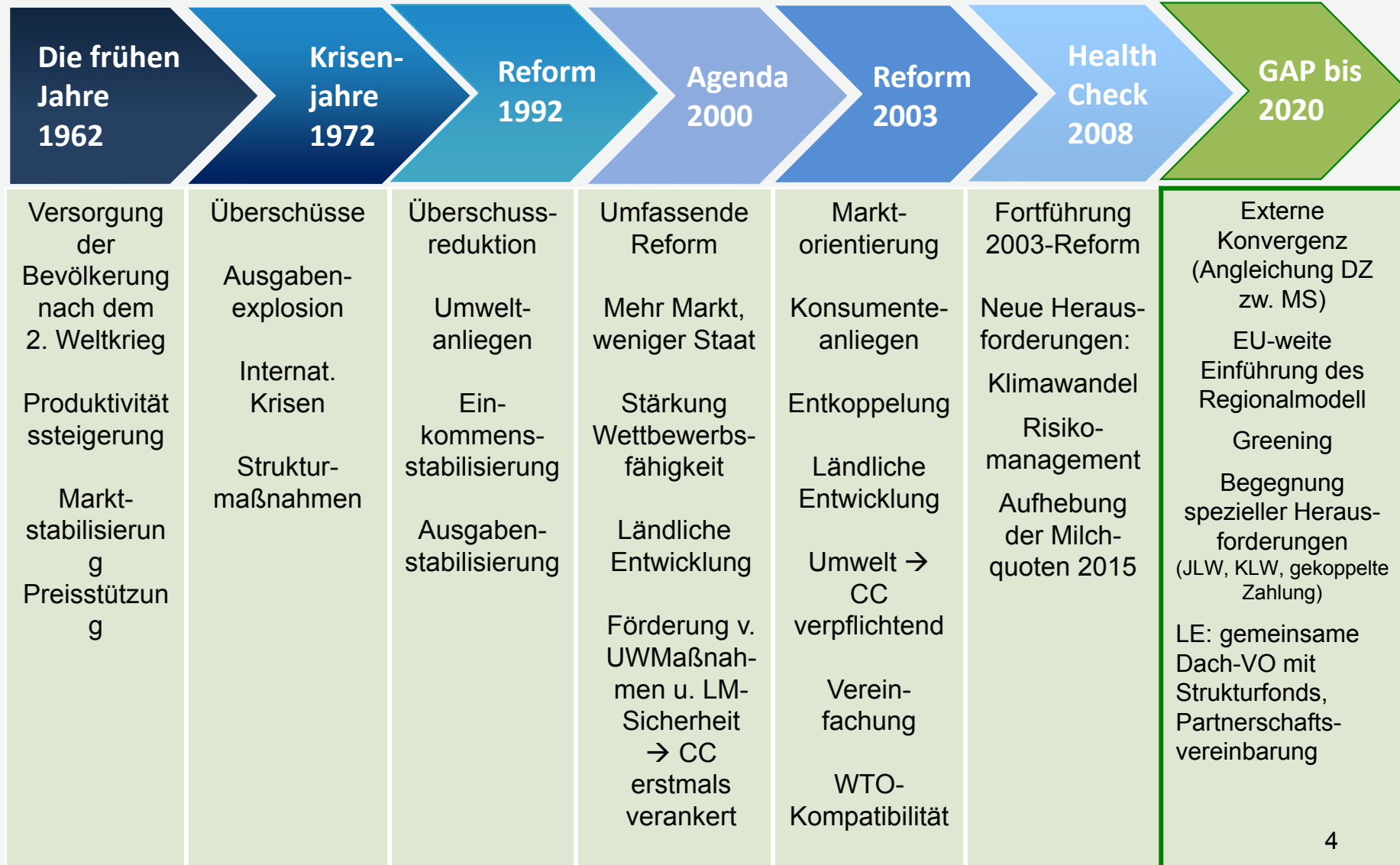
## Ziele in EU Verträgen (idF v. Lissabon – Art 33)

- a) die Produktivität der Landwirtschaft steigern
- b) der landwirtschaftlichen Bevölkerung eine angemessene Lebenshaltung gewährleisten
- c) die Märkte stabilisieren
- d) die (Lebensmittel)Versorgung sicherstellen
- e) für die Belieferung der Verbraucher zu angemessenen Preisen Sorge tragen

# DIE GEMEINSAME AGRARPOLITIK – ENTWICKLUNG



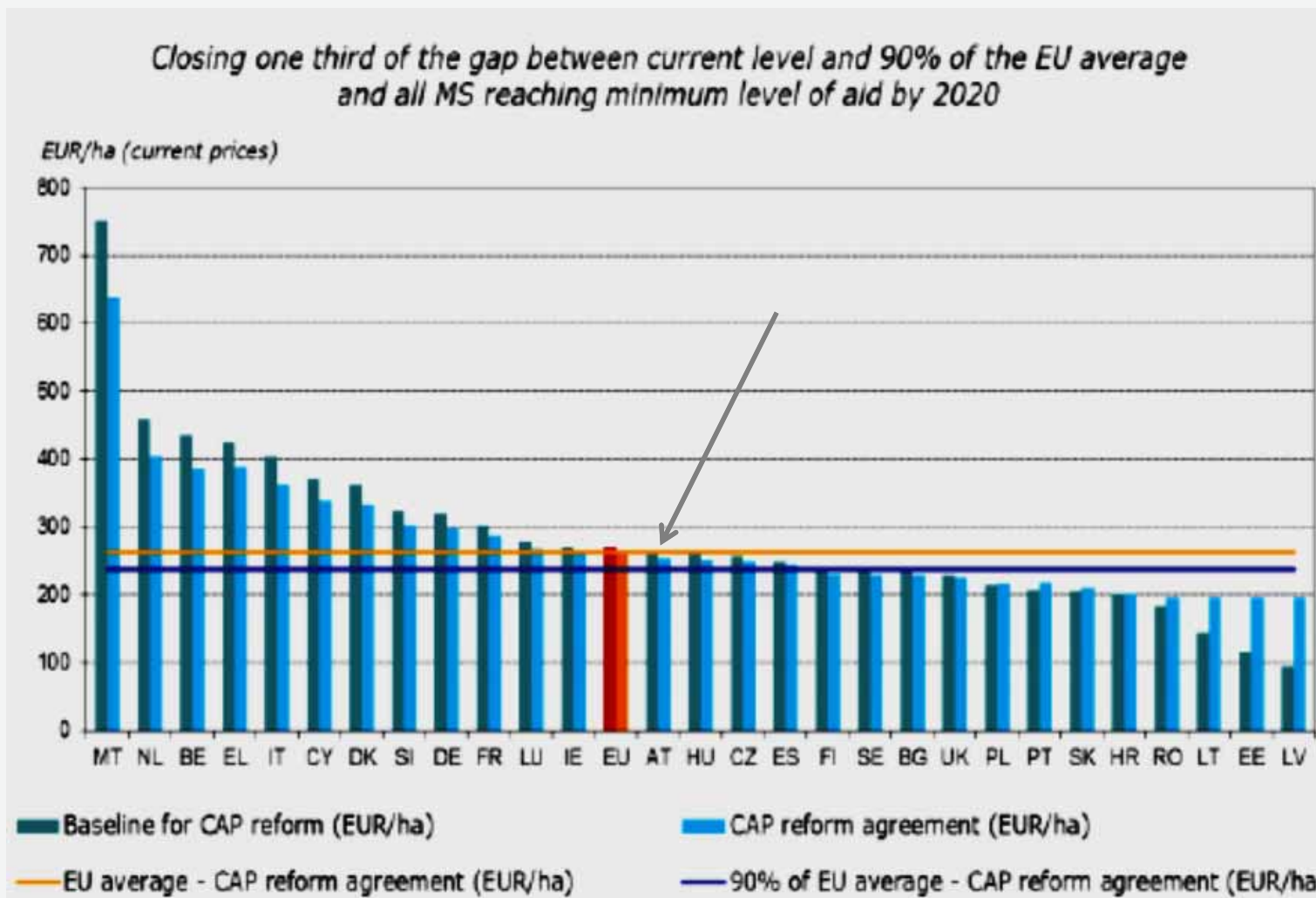
MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWERTES  
ÖSTERREICH



# DZ-MITTELVERTEILUNGSÄNDERUNGEN IM ZUGE DER GAP-2020



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWERTES  
ÖSTERREICH





## Direktzahlungs-System in AT ab 2015

- **Einheitliches Regionalmodell** für Acker, Dauerkulturen und Grünland
  - Erstzuteilung der Zahlungsansprüche 2015
  - Vereinheitlichung der Zahlungsanspruchs-Werte bis 2019
- **Almen & Hutweiden**
  - differenzierte Flächenzahlung → Anwendung des Verdichtungsfaktors v. 80%
- **Gekoppelte Almprämie**
  - für aufgetriebene Rinder, Schafe und Ziegen
- **Greening**
  - Betriebe ≥ 10 ha Ackerfläche ist Greening verpflichtet  
→ Einhaltung der Anbaudiversifizierung
  - Betriebe > 15 ha Ackerfläche  
→ zusätzliche verpflichtende Anlage von Ökologischen Vorrangflächen
- **Kleinerzeugerregelung** → Max. 1.250,- € Direktzahlungen/Jahr



## Direktzahlungs-System in AT ab 2015

### ➤ Junglandwirterregelung

- top up-Zahlung für die ersten 40 Zahlungsansprüche
- 1. Antragsmöglichkeit 2015
- Landwirt darf im 1. Antragsjahr nicht älter als 40 Jahre sein
- max. Gewährung für 5 Jahre (ab Erstniederlassung)
- Mindestqualifikation:  
landwirt. FacharbeiterIn oder einschlägige höhere Ausbildung

# DIE LÄNDLICHE ENTWICKLUNG UND NEUER RAHMEN



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWERTES  
ÖSTERREICH

## Europa 2020 Strategie

Gemeinsamer strategischer Rahmen (GSR)

Nationale Partnerschaftsvereinbarung

Ländliche Entwicklung  
ELER

Andere ESI-Fonds  
(EFRE, ESF, Koh.fonds, EMFF)

Programm zur ländlichen  
Entwicklung

Programme der Strukturfonds

*Umweltschutz und Klimawandel Innovation  
als übergreifende Themen*



# ECKPUNKTE DER LE 2014-20



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWERTES  
ÖSTERREICH

- Vergleichbare **Zielsetzungen**
  - Nachhaltige Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen und Klimaschutz
  - Ausgewogene räumliche Entwicklung der ländlichen Wirtschaft einschließlich der Schaffung u. Erhaltung v. Beschäftigung
  - Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft
  
- Neue Struktur:  
**Sechs Prioritäten mit 18 Schwerpunktbereichen** anstelle der drei Achsen, dazu **drei Querschnittsthemen**: Innovation, Umwelt, Klimawandel

- Gliederung nach **sechs Prioritäten**, jeweils untergliedert in Schwerpunktbereiche:
  - 1) Förderung von **Wissenstransfer** und **Innovation** in der Land- und Forstwirtschaft und den ländlichen Gebieten;
  - 2) Verbesserung der **Lebensfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe** und der Wettbewerbsfähigkeit aller Arten von Landwirtschaft in allen Regionen und Förderung innovativer landwirtschaftlicher Techniken und der **nachhaltigen Waldbewirtschaftung**;
  - 3) Förderung einer **Organisation der Nahrungsmittelkette**, einschließlich der Verarbeitung und Vermarktung von Agrarerzeugnissen, des **Tierschutzes** und des **Risikomanagements** in der Landwirtschaft;
  - 4) **Wiederherstellung, Erhaltung und Verbesserung** der mit der Land- und Forstwirtschaft verbundenen **Ökosysteme**;



5) Förderung der **Ressourceneffizienz** und Unterstützung des Agrar-, Nahrungsmittel- und Forstsektors beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen und klimaresistenten Wirtschaft;

6) Förderung der **sozialen Inklusion, der Armutsbekämpfung und der wirtschaftlichen Entwicklung** in ländlichen Gebieten.

■ Maßnahmen:

- Im Wesentlichen **Weiterentwicklung** des bestehenden Instrumentariums;
- **Neuabgrenzung sonstiges benachteiligtes Gebiet** anhand von acht bio-physikalischen Kriterien;
- Verpflichtende Anwendung von **Auswahlkriterien**, außer für die Flächen- und Risikomanagementmaßnahmen.

# ÖSTERREICHISCHES LE-PROGRAMM 2014 – 2020 (1/2)



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWERTES  
ÖSTERREICH

- ÖPUL, einschließlich biologische Landwirtschaft und Tierschutz
- Ausgleichszulage in benachteiligten Gebieten
- Investitionsförderung für landwirtschaftliche Betriebe
- Niederlassungsprämie für Junglandwirte
- Bildungsmaßnahmen und Förderung der Innovation
- Förderung der Verarbeitung und Vermarktung lw. Produkte
- Unterstützung der Qualitätsproduktion: Teilnahme an Qualitätsregelungen, Information- und Absatzförderung
- Maßnahmen des Risikomanagements (v.a. Information)

# ÖSTERREICHISCHES LE-PROGRAMM 2014 – 2020 (2/2)



- Natur- und Ressourcenschutz
- Einsatz erneuerbarer Energieträger
- Forstmaßnahmen, Stärkung des ökologischen Wertes von Wäldern
- Schutz vor Naturgefahren
- Zusammenarbeit ländlicher Akteure aus dem landwirtschaftlichen und nicht-landwirtschaftlichen Bereich
- Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft, einschließlich Entwicklung von Kleinst- und Kleinunternehmen
- Ländliche und dörfliche Infrastrukturen bzw. Dienstleistungen
- Leader in ausgewählten Regionen (Auswahlverfahren)

# GAP nach 2020 – Herausforderungen



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWERTES  
ÖSTERREICH

## ➤ **Wirtschaftliche Herausforderungen**

- Langfristige Gewährleistung der Ernährungssicherheit
- Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft
- Bewältigung von Globalisierung u. damit einhergehenden Preisvolatilitäten

## ➤ **Umweltherausforderungen**

- Emissionen von Treibhausgasen - Klimawandel
- Nachhaltige Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen - Wasser, Luft, Böden etc.
- Bewahrung der Lebensräume und Artenvielfalt

## ➤ **Territoriale Herausforderungen**

- Lebensfähigkeit ländlicher Gebiete – Abwanderung verhindern
- Vielfalt der Landwirtschaft und Lebensmittel in der EU



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWERTES  
ÖSTERREICH

**Danke für Ihre  
Aufmerksamkeit!**